

# Quartierbasierte Primärversorgung in der Stadt Zürich

## Die Perspektive der Spitex Zürich

Erfahrungen in der Integrationsversorgung  
Berlin, 10. April 2008

Dr. Monika Binkert, Direktorin Städtische Gesundheitsdienste



**Stadt Zürich**

Gesundheits- und Umweltdepartement

# Gesundheitsnetz 2025

- Primärversorgung stärken
- „ambulant vor stationär“
  - + quaternahe Grundversorgung
  - + hohe PatientInnenorientierung
  - + Qualitäts- und Kostenbewusstsein



# Community-oriented Primary Care in SF

„Primary Care is the foundation of health care services and offers the best opportunity for prevention and early interventions, continuity and coordination in health services, psychological support, and health promotion

... (...) it is the key to containing costs of health care for it diminishes utilization of expensive emergency and acute care hospital costs“

(Resolution adopted by Health Commission San Francisco in 1989)

# Community-oriented Primary Care in SF

- comprehensive, continuous, accessible, organized, coordinated, and accountable
- multidisciplinary
- utilization of methods like epidemiology
- involvement by the community



# Primärversorgung in Zürich



# Spitex Zürich

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.

- Netz mit 10 Vertragspartnern
  - 7 Quartierspitex-Vereine
  - Spitex SAW
  - Pro Senectute
  - Kispex
- Budget CHF 70 Mio
- Anteil Stadt Zürich CHF 30 Mio





# Spitex Zürich

- Grundleistungen
  - Pflegeleistungen
  - hauswirtschaftliche Leistungen
- Mahlzeitendienst
- Reinigungsdienst



**„Schon  
als aktiver  
Psycho-  
analytiker  
fand ich die  
Spitex toll.“**

Paul Parin, 91 Jahre,  
Altstadt

Spitex Zürich –  
In Zürich daheim.



# Spitex Zürich

- Spezialisierte Dienste
  - Gemeindepsychiatrischer Dienst
  - Palliative Care
  - Onkospitex
  - Kinderspitem

**„Erst dachte ich „Chabis!“ aber jetzt finde ich es ganz flott!“**

Maria Regina Maier,  
92 Jahre, Fluntern



Spitex Zürich –  
In Zürich daheim.



**S P I T E X**  
Hilfe und Pflege zu Hause



**Stadt Zürich**  
Gesundheits- und Umweltdepartement

# Facts & Figures (2007)

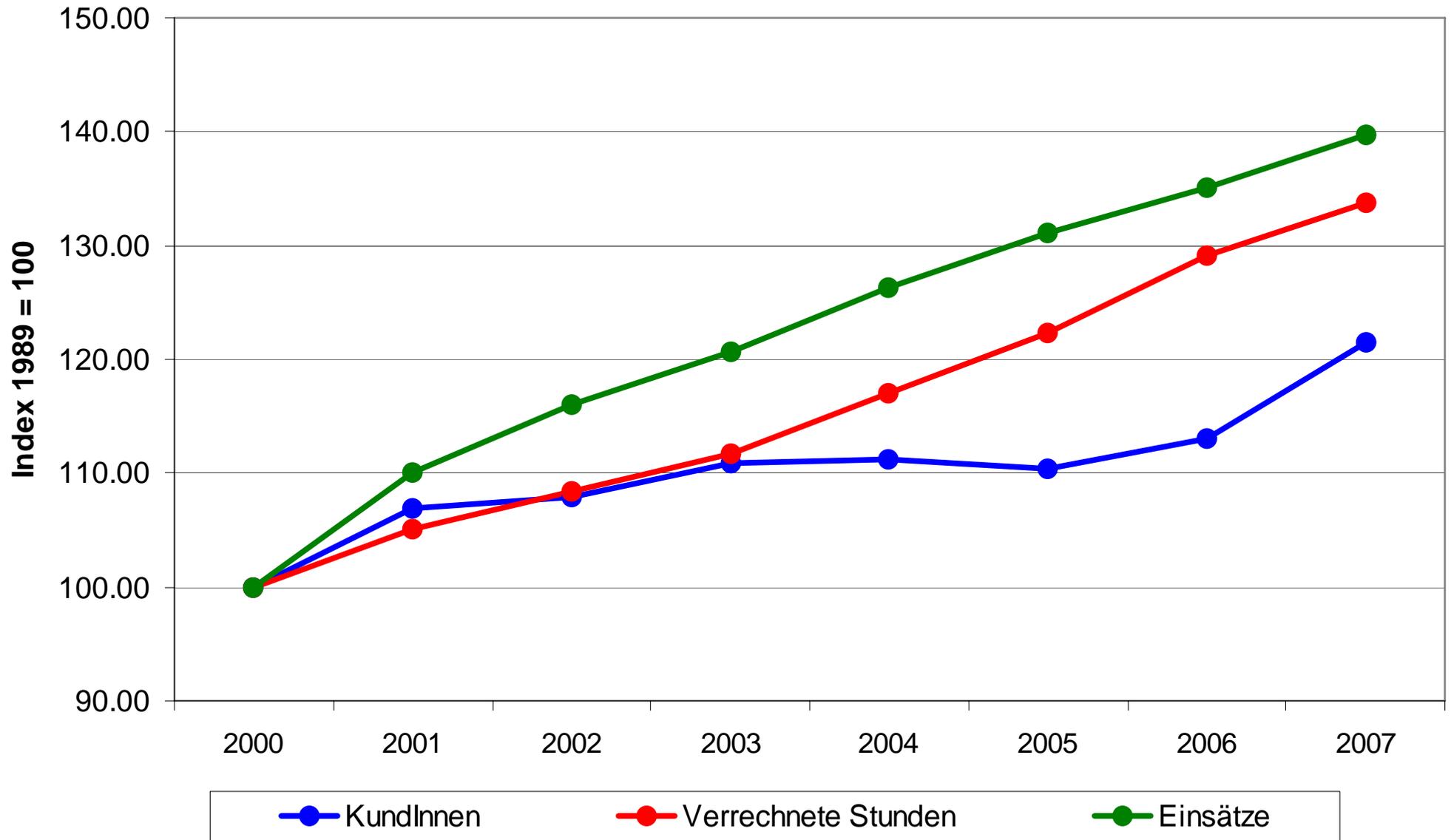
– Anzahl KundInnen	9'740
– davon > 80-jährig	51%
– Anteil Frauen	74%
– Verrechnete Stunden	691'920
– davon Pflege	58%
– Anzahl Einsätze	943'500
– Ø Einsatzdauer	44 Min.
– Anzahl Spitex-Mitarbeitende	1'400

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.



# Nachfrageentwicklung

Spitex  
Zürich –  
In Zürich



# Spitex-Strategie 2014

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.



## Vision

... zu Hause in den eigenen vier  
Wänden bei guter Lebensqualität  
bis ans Lebensende.



# Primärversorgung stärken

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.

Lücken schliessen

Nachtspitex  
Präventive Beratung

Case Management

Zentrum für integrierte  
Langzeitbetreuung

Brücken bauen  
ambulant-stationär

Spezialwissen in  
Primärversorgung tragen



# Nachtpitex

## Hinweise auf Bedarf

- KundInnenbefragung
- Steigende Nachfrage Abenddienst 17-22 Uhr
- Bedarfsanalyse



**„Dank 24-Stunden-Pflege muss ich nicht mehr mit den Hühnern ins Bett.“**

Kurt Isler, 64 Jahre, Oerlikon

Spitex Zürich –  
In Zürich daheim.



**S P I T E X**  
*Hilfe und Pflege zu Hause*

www.spitex-zuerich.ch



# Nachtspitex

- rund 200 potentielle KundInnen pro Nacht gemäss Bedarfsanalyse
- Annahme, dass rund ein Viertel Nachtspitex in Anspruch nehmen wird
- stadtweites Angebot per 1. April 2008 für
  - Spitex-KundInnen
  - Spitalaustretende
  - Pflegenotfälle
- mit Grund- und Behandlungspflege

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.



# Nachtspitex

- Ziele
  - ... solange als möglich zu Hause
  - Indikatoren:
    - Sterbequote zu Hause
    - Spitaltage von über 80-Jährigen
    - Todesfälle in Spitälern, Pflegezentren, Altersheimen
- Evaluation laufend und nach 2 Jahren

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.



# Nachtspitex

## Finanzierung

	2008	2009
<b>Aufwand total</b>	<b>CHF 675'000</b>	<b>CHF 1'360'000</b>
Erträge – Tarife – Subventionen	CHF 240'000	CHF 640'000
Anschub- finanzierung	CHF 435'000	CHF 720'000
<b>Erträge total</b>	<b>675'000</b>	<b>1'360'000</b>

# Präventive Beratung

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.

- Zielgruppe
  - Kurz- und mittelfristig: alle 70-jährigen BewohnerInnen (2006: 2'800 Personen)
  - Langfristig: BewohnerInnen alle > 70 (2006: 48'000 Personen)
- stadtweites Angebot per 1. Juli 2008
  - Assessment
  - Individuelle Beratungen zu Hause
  - Gruppenschulungen



# Präventive Beratung

- Soll-Planung mit rund 700 Beratungen und 1.8 Stellen
- 3-jähriger Pilot, wissenschaftlich evaluiert
- Kosten p.a. ca. CHF 300'000
- Finanzierung
  - Startfinanzierung Stadt, Drittmittel
  - Langfristig: Kostendeckende Finanzierung über Tarif KVG

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.



# Case Management

- Vorstudie
  - Definition und Standards CM-Methode
  - Case-Finding-Kriterien
- Bedarfsabklärung
  - ca. 350 Personen p.a.
  - Menschen mit komplexem Krankheitsbild
  - Fehlende Ressourcen für ATL
  - Fehlendes oder überfordertes soziales Umfeld
  - Prekäre finanzielle Verhältnisse

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.



# Case Management

- Aktuell Rekrutierung Projektleitung
- Meilensteine
  - Projektantrag
  - Umsetzungskonzept inkl. Finanzierung
  - Vorbereitung und Durchführung Pilotbetrieb
- Start Pilot Oktober 2009
- Kosten: CHF ?

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.



# Spitex-assoziiert: Zentrum für integrierte Langzeitbetreuung

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.

## Projektidee

- Pflegebasiertes walk-in Angebot
- angegliedert an Spitexzentrum
- für chronisch kranke Menschen
- Pilot in Zürich Nord
  - Anteil AusländerInnen ↗
  - Anteil Personen ohne Ausbildung ↗
  - Ärztliche Versorgungsdichte ↘



# Hypothesen Projektidee

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.

- Verbesserungspotenzial bei der Versorgung chronisch kranker Menschen
  - schlechte Compliance
  - mässige Therapieerfolge
  - Rehospitalisationen
- Pro-aktive interdisziplinäre Pflege-Teams (ANP) und befähigende Beratung der PatientInnen
  - bessere Resultate



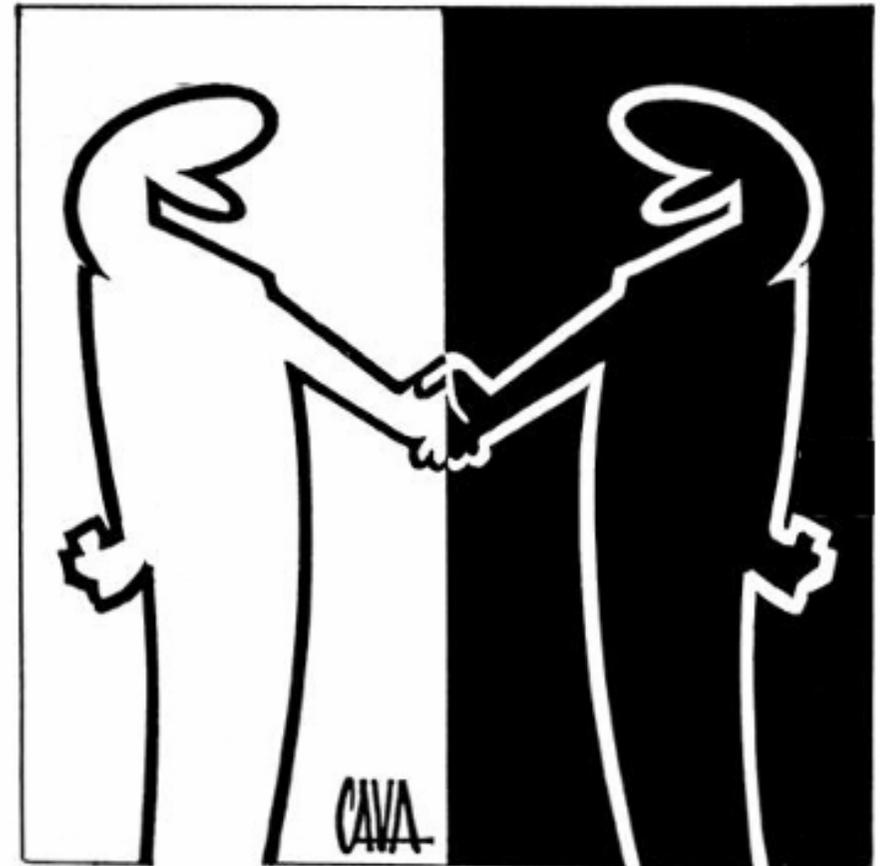
# Grobevaluation im Feld

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.

Bei Partnern in Zürich Nord mit

- HausärztInnen
- SpezialärztInnen
- Stadtspital Waid
- Universitätsspital
- Rheuma-, Lungenliga,  
Diabetesgesellschaft

im Herbst 2007



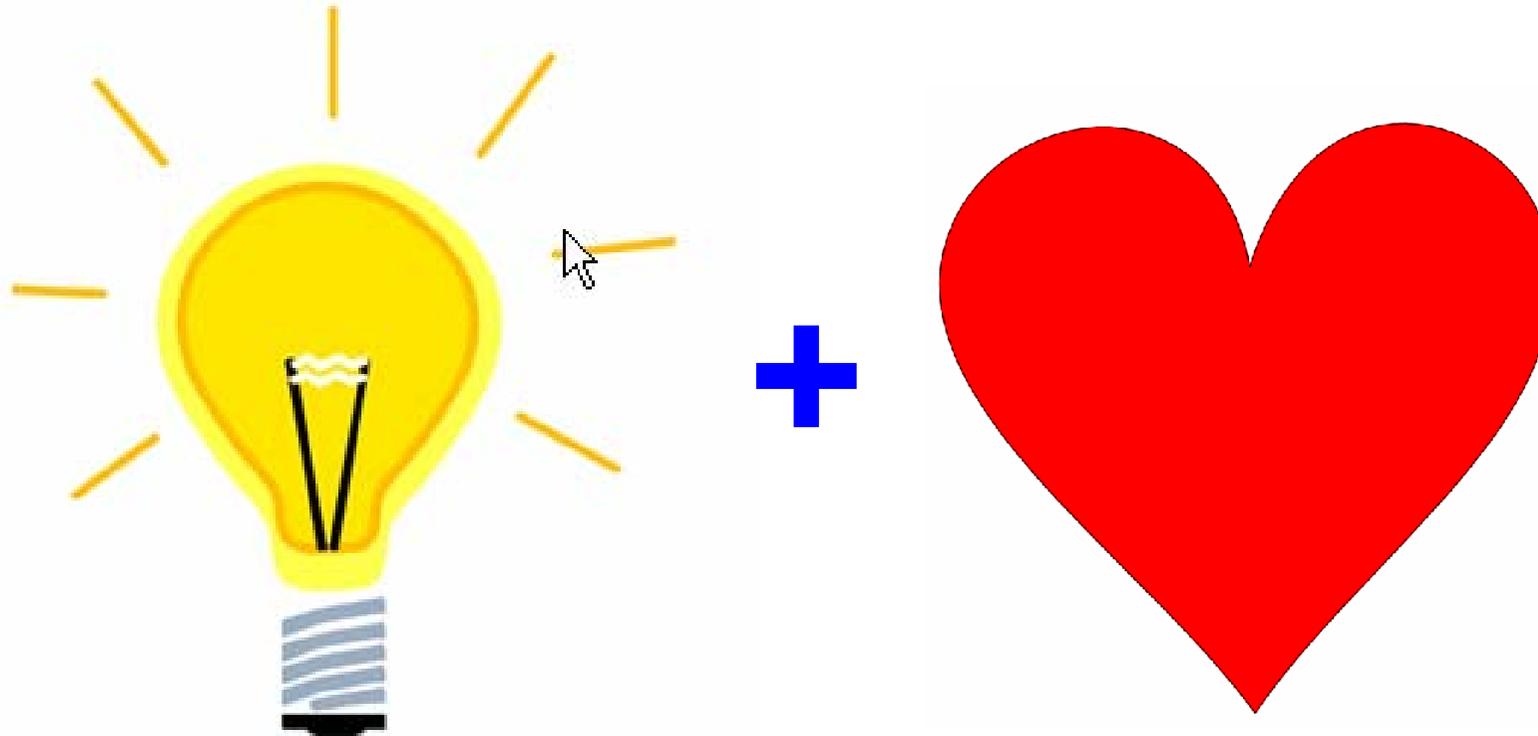
# Zielgruppen

- Menschen mit
  - rheumatischen Erkrankungen und Osteoporose
  - chronischen (Rücken-)Schmerzen
  - Adipositas, Diabetes
  - chronischer Herzerkrankung oder Lungenerkrankung
- in Phasen der Kulmination, d.h. bei
  - Krankheitsverschlechterungen
  - Auftreten zusätzlicher Erkrankungen
  - veränderten sozialen Bedingungen

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.

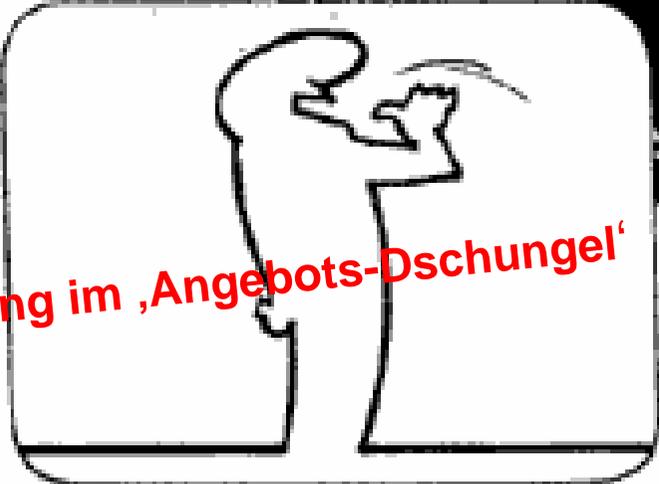


# Angebot



Schulung, Motivierung, Befähigung, Beratung ...

# Nutzen



Orientierung im ‚Angebots-Dschungel‘



bessere Therapiebefolgung



Gelingen von Verhaltensänderungen



Beitrag an Integrationsversorgung



# Kosten

## KundInnen-Potenzial

rund 450 Kundinnen und Kunden

(= 3,125% der über 65jährigen Einwohner im Einzugsgebiet)

## Personelle Ressourcen

2 Vollzeitstellen Beratung (= 3-4 Teilzeitstellen)

0.5 Vollzeitstellen Administration

## Mögliche Beratungsleistungen

pro Woche und Stelle ca 30 Stunden → 2'700 Stunden pa

## Betriebskosten

Personalkosten (inkl. Administration) 420'000

Miete und Sachkosten 30'000

Total Kosten CHF 450'000



# Einsichten und Perspektiven

- Primärversorgung stärken heisst **IIE**
  - Innovieren
  - Investieren
  - Evaluieren
  
- Weitere strategische Schwerpunkte der Spitex
  - Angebotsspezialisierungen
  - Abfederung Auswirkungen von Swiss DRG
  - Kooperationen

Spitex  
Zürich –  
In Zürich  
daheim.



Vielen Dank für Ihr Interesse!

